



Wolf-Warnung in Villach: Risiko-Wolf nach gescheiterten Vergrämungen erlegt!

Im Bezirk Villach-Land wurde ein Risiko-Wolf erlegt, nachdem Vergrämungsversuche gescheitert waren. Details zur Verordnung und Jagd.

Villach-Land, Kärnten, Österreich - Im Bezirk Villach-Land, Kärnten, wurde in den frühen Morgenstunden des 2. Mai 2025 ein Risiko-Wolf erlegt. Der Abschuss ging mit einer Vorgeschichte einher, in der mehrere Vergrämungsversuche unternommen wurden, die jedoch erfolglos blieben. Wie **Klick Kärnten** berichtet, bestand die Möglichkeit zur Entnahme des Wolfes bereits seit zwei Wochen, gemäß der Risiko-Wolfsverordnung des Landes Kärnten.

Dieser Vorfall markiert den 20. Wolf, der seit Inkrafttreten dieser Verordnung in der Region erlegt wurde. Die durchgeführten Vergrämungsversuche wurden ordnungsgemäß an das Land Kärnten gemeldet und überprüft. Der zuständige Abschuss erfolgte in unmittelbarer Nähe zu einem Wohngebiet, was die Dringlichkeit dieser Maßnahme unterstreicht. Zudem wurde der Kadaver von einem Rissbegutachter sowie einem Wolfsfachverständigen des Landes begutachtet und beprobt.

Überprüfung der Verordnungen

Die Einhaltung der geltenden Risiko-Wolfsverordnung wurde zur Bedingung für den Abschuss gemacht. Dabei wurde auch der vorgeschriebene Zehn-Kilometer-Radius vom Ort der letzten Vergrämung überprüft und bestätigt. Mit dem Abschuss des

Wolfes erlosch die Möglichkeit zur Entnahme in den betroffenen Jagdgebieten, was sicherstellt, dass die Regelungen konsequent befolgt werden.

Die aktuelle Situation um die Wölfe in Österreich hat in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen. Ein Bericht von **ORF Kärnten** hebt hervor, dass die Diskussion um den Wolf nicht nur lokal, sondern auch international geführt wird. Der EU-Vorschlag zur Änderung des Schutzstatus des Wolfes im Rahmen der Berner Konvention lässt aufmerken. Diese Veränderungen könnten weitreichende Konsequenzen für das Management der Wolfspopulation in Europa haben.

Internationales Management und Statistiken

Zusätzlich beobachtet das Österreichzentrum Bär Wolf Luchs die Entwicklung der Wolfspopulation und bietet Statusberichte an. Laut **Tierschutz Austria** wird ein international koordiniertes Management für den Wolf in den Alpen empfohlen. Solche Maßnahmen sind nötig, um die Balance zwischen Naturschutz und den Bedürfnissen der Anwohner zu gewährleisten.

Statistiken über Todesursachen von Wölfen, etwa in Deutschland, zeigen, dass die Herausforderungen im Umgang mit der Tierart vielfältig sind. Die Entwicklung der Wolfspopulation wird seit 2000 dokumentiert, was eine wertvolle Grundlage für die Diskussionen um den Schutz und das Management dieser Tiere darstellt.

Die Ereignisse rund um den erlegten Wolf in Kärnten unterstreichen die komplexe Thematik des Wolfschutzes, während gleichzeitig die Sicherheit der Bevölkerung im Fokus bleibt. Die Herausforderung bleibt, einen gemeinsamen Weg zu finden, der sowohl den Tierschutz als auch die Bedürfnisse der Menschen in der Region respektiert.

Details	
Ort	Villach-Land, Kärnten, Österreich
Quellen	• www.klick-kaernten.at • kaernten.orf.at • www.tierschutz-austria.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at